

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde,

Jüdische Kulturwochen ab dem 29.9. bis zum 13.10.

(www.juedischekulturwochen2013-frankfurt.de), die Frankfurter Buchmesse mit reichem Rahmenprogramm in der Stadt vom 8. bis zum 14.10., danach vom 30.10. bis 3.11. die Biennale des Bewegten Films und zeitgleich das Metropolitan-Literaturfestival – Frankfurt im Herbst ist in Festivallaune. Aber auch andere Veranstaltungen lohnen den Besuch.

Diese Themen folgen heute:

- Zur **Frankfurter Buchmesse** ab dem 8.10. locken wieder Open Books, Literatur im Römer und der Literaturbahnhof. Etliche andere Veranstaltungsorte laden wieder zu hochkarätigen Lesungen ein.
- Am Samstag, dem 20.10. ab 20 Uhr gastiert die Berliner **Songwriterin und Popsängerin Leslie Clio** im Frankfurter ZOOM.
- Am Montag, dem 28.10. um 20 Uhr ist bei Monday Monday in der Fabrik Sachsenhausen die **Ägypten-Kennerin Susanne Schanda** zu Gast, dazu spielt Riad Kheder
- Das **Metropolitan-Festival** *Die erzählte Stadt* wird von der Romanfabrik ausgerichtet und findet vom 29.10. bis 2.11. an verschiedenen Orten statt.
- Die **Biennale des Bewegten Bildes** ist das Nachfolgeformat der Edit, als B3 wird das Festival unter dem Titel *Das neue Erzählen* vom 30.10. bis 3.11. abgehalten.

***Open books, Literatur im Römer und Literaturbahnhof* heißen die prominentesten Literaturformate zur Zeit der Buchmesse. Tout Frankfurt ist voller Lesungen und Gespräche!**

Open Books ist als Format für Neuerscheinungen der Verlage seit fünf Jahren schon traditionell zu nennen und im Frankfurter Kunstverein beheimatet, den Auftakt machen Clemens Meyer, Terézia Mora, Leon de Winter und der frisch gekürte Buchpreisträger allerdings am 8.10. ab 20 Uhr im Chagallsaal des Schauspielhauses. Weitere Höhepunkte im Kunstverein zwischen Römerberg und Schirn: Am Mittwoch, dem 9.10. Peter Henning, Iris Radisch, Ann Cotten und Andreas Winkelmann, am Donnerstag Channah Trzebiner, Ilija Trojanow, Dieter Kühn, Viktor Jerofejew und Michaela Karl über Bonnie & Clyde. Am Freitag locken bei Open Books Artur Becker, Ulrike Kolb, Martin Walser, Ulrich Tukur, Peter Koebel und Neu-Hanser-Verleger Jo Lendle mit *Was wir Liebe nennen*. Am Freitag schließlich lesen Mirko Bonné, Andreas Altmann, Henryk M. Broder und Friedrich Ani aus neuen Büchern. Drüben bei **Literatur im Römer** lesen am Mittwoch etwa Norbert Gstrein, Olga Martynova, Uwe Timm und Matthias Politycki und am Donnerstag, den 10.10. dann Thomas Glavinic, Lena Gorelik, Andreas Maier und Peter Stamm. **Der Literaturbahnhof** ist auch ein hochkarätiges Format in feinen, gut ausgeschilderten Orten am Hauptbahnhof, hier reizen Andreas Schäfer und Stefanie Gercke (Mi), Hans Pleschinski und Claire Beyer (Do), Saskia Hennig von Lange und ein Blick auf die wunderbare Clarice Lispector (1920 bis 1977), die eine der (Neu-)Entdeckungen des Gastlandes

Brasilien ist (der auch die Nationalbibliothek am Mittwoch um 19.30 Uhr einen Abend widmet). Am Freitag stehen etwa Wolfgang Popp und Dieter David Seuthe auf der Bühne des Literaturbahnhofs. Die Programme der einschlägigen Literaturorte Frankfurts bringen weitere Lesungen auf die Bühne, so dass Mitte Oktober das Literarische Leben vehement in Frankfurt pulsiert. Hier lohnen Besuche allemal.

www.kultur.frankfurt.de

www.openbooks-frankfurt.de

www.buchmesse.de

www.kultur-und-bahn.de

Samstag, 20.10. um 20 Uhr im Zoom in der Brönnnerstraße: Popsängerin Leslie Clio zaubert ihren unvergleichlichen deutschen Soul-Pop auf die Zoom-Bühne

Eine junge deutsche Soulsqueen mit Dutt und zwinkerndem Auge: Leslie Clio entzieht sich dem gängigen Femme-Fatal-Soul-Klischee und rockt mit ihrem erfischenden Sound mit jungen Jahren so manche Bühne. Sie selbst bekleidet sich am Anfang ihrer Karriere mit einer geheimnisvollen Aura, die die Stars von einst umhüllte. Bereits ihr Geburtsdatum gibt Rätsel auf. Fest steht nur der 16. August. Das Jahr schwankt, je nach Quelle, zwischen 1986 und 1992. Doch die nackten Fakten kann selbst die blonde Sängerin mit Flip-Flops im Zeitalter des Internets nicht verstecken. Geboren in Hamburg, zieht sie 2010 nach ihrem Abitur nach Berlin. Dort findet ihr *modern Soul-Pop with a touch of retro* unerwartet in Nikolai Potthoff, Gitarrist von Tomte, Unterstützung aus der deutschen Indie-Rock-Ecke. Potthoff produziert ihre ersten beiden Singles *Told You So* und *I Couldn't Care Less* sowie das Anfang 2013 bei Universal erscheinende Album *Gladys*. Die Vegetarierin geht im Vorprogramm von Bosse, Keane und Marlon Roudette auf Tournee. Ihr transparenter Blue Eyed Soul erinnert an Dusty Springfield und Adele, flirtet aber gleichzeitig mit Post-Punk und dunklem Trip Hop. Im Zoom kann man sich nun einen unverstellten Einblick auf die junge deutsche Soulhoffnung verschaffen. Als Support Bringt die Neu-Berlinerin Jacob & Phil Fill mit.

<http://zoomfrankfurt.com>

Monday Monday holt Ägypten im Wandel nach Frankfurt. Am Montag, dem 28.10. um 20 Uhr in der Fabrik Sachsenhausen (Mittlerer Hasenpfad 5) liest Susanne Schada aus ihrem Ägyptenbuch und stellt uns Protagonisten des Wandels vor, Riad Kheder spielt dazu am Piano und an der Laute.

Die Reihe *Monday Monday* stellt immer am letzten Montag im Monat *Detektive des Anderen* vor. Als der Arabische Frühling Anfang 2011 in Ägypten ausbrach, zeigte sich das Land am Nil von einer bis dahin kaum bekannten Seite: jung, wild, kreativ, ungehorsam. Woher kam mit einem Mal dieses ungeheure gesellschaftliche Potenzial? Die Journalistin Susanne Schanda porträtiert in ihrem Buch *Literatur*

der Rebellion (Rotpunktverlag, Zürich 2013) ägyptische Schriftstellerinnen, Blogger und Journalisten als Aktivistinnen für Freiheit und Demokratie, als Seismographen für Hoffnungen und Entwicklungen. Sie zeigt, wie sie mit ihrem Schreiben die Bereitschaft für eine Revolte über Jahre hinweg genährt haben. In einer Zeit des politischen Stillstands sprengen sie Tabus und demaskieren die Scheinheiligkeit des Regimes. Daher stehen heute viele Autorinnen und Autoren für eine engagierte Literatur und sind im Ausland – in Übersetzungen – als Vertreter eines “anderen” Ägypten bekannt geworden. Gleichwohl sind die jüngsten Entwicklungen, zwei Jahre nach dem Aufstand, ernüchternd. Wo steht Ägypten heute – und welchen Beitrag kann Literatur zur gesellschaftlichen Aufklärung und Veränderung leisten? Portraitiert werden etwa eine junge Bloggerin neben etablierten Autoren wie Chalid al-Chamissi und Alaa al-Aswani, aber auch Universitätsprofessoren und Feministinnen – so dass ein erstaunlich umfassendes Bild entsteht. Während zahlreicher längerer Aufenthalte in Ägypten hat Susanne Schanda als Übersetzerin und Moderatorin bei Radio Kairo gearbeitet und als Kennerin der Literaturszene Podiumsgespräche mit ägyptischen Autorinnen und Autoren geleitet. Sie arbeitet als freie Mitarbeiterin u.a. für die *Neue Zürcher Zeitung*, *NZZ am Sonntag*, *Schweizer Radio SRF2*. Den musikalischen Part übernimmt der aus Bagdad stammende Riad Kheder, der auf den Tablas, an der Laute und am Piano einen passenden Konterpart bieten wird.

www.die-fabrik-frankfurt.de

Das Metropolitan-Festival mit dem Motto *Die erzählte Stadt* findet vom 29.10. bis 2.11. in der Frankfurter Romanfabrik und in den Literaturhäusern Darmstadt und Wiesbaden statt.

Das Literaturfest *Metropolitan – Die erzählte Stadt* findet nun schon zum dritten Mal auf Initiative der Frankfurter Romanfabrik an verschiedenen Orten statt. Die Romanfabrik begrüßt sieben Autoren aus vier Kontinenten: Boualem Sansal (Algier), Ildefonso Falcones (Barcelona), Claudia Piñeiro (Buenos Aires), Sefi Atta (Lagos), Stephen Kelman (London), Luiz Ruffato (Sao Paulo) und Amir Hassan Cheheltan (Teheran). Besonders spannend scheint der Blick von Sefi Atta auf Lagos zu werden, denn hier wird der typische Gang einer jungen Frau vom Land in die Metropole geschildert *Waffenhändler* (Mittwoch, 30.10. um 18.30 Uhr in der Romanfabrik). Ein literarisches Kaleidoskop ist der Blick von Luiz Ruffato auf Sao Paulo, denn in 68 unterschiedlichen Textsorten wird die Vielfalt der Megalopole gezeigt: *Vom Taxifahrer bis zum Waffenhändler* (Donnerstag, 31.10. um 20.30 Uhr in der Romanfabrik). Und wer Amir Hassan Cheheltan vor zwei Jahren im Format *Monday Monday* versäumt hat, bekommt noch eine Chance: Er liest aus *Teheran Revolutionsstraße* am Samstag, dem 2.11. um 18.30 Uhr in der Romanfabrik. Weitere Termine auf der schönen Homepage. In Schülervorlesungen, öffentlichen Lesungen und Debattenrunden mit Wissenschaftlern und Architekten in den Städten Frankfurt, Darmstadt und Wiesbaden präsentieren die Autoren ihr literarisches Wissen über ihre Städte. Metropolen und ihre aktuellen Entwicklungen werden erfahrbar.

www.metropolitan-frm.de

Die Biennale des Bewegten Bildes bündelt alle Frankfurter Kompetenzen rund um den Film. B3 heißt das neue Festival, das unter dem Schwerpunkt *Das neue Erzählen* vom 30.10. bis 3.11. abgehalten wird.

An verschiedensten Orten Frankfurts wird das bewegte Bild gefeiert: Etwa schon am Dienstag, dem 29.10. bei der Eröffnung der Ausstellung FASSBINDER JETZT, die den berühmten Regisseur im Kontext zeitgenössischer Künstler spiegelt. Am Mittwoch, dem 30.10. ragen ethnografische Kurzfilme im Weltkulturenmuseum heraus, etwa auch das Konzert von PENDLER im Kunstverein um 20.30 Uhr. Am Donnerstag, 31.10. wird die Ausstellung Michel Audez & Douglas Gordon im Portikus eröffnet, in der Städelschule sitzen die beiden auch ab 17.00 Uhr auf dem Podium. Das facettenreiche Programm bietet Vorträge, Workshops und Darbietungen der unterschiedlichsten Art, das Festival ist ein schönes Ergebnis einer sehr breiten Kooperation Frankfurter Kulturmacher. Nach dem Auftakt letzten Herbst geht es jetzt richtig los, denn das Bewegtbild ist eine bestimmende Kulturtechnik unserer Zeit. Mit der Vielfalt seiner Formen im Blick setzt die erste Ausgabe von B3 Schwerpunkte: Sie widmet sich eingehend den neuen Fernsehserien, die als *Mega Movies* gelten und eine neue Form des epischen Erzählens etablieren. Der Schwerpunkt Games beleuchtet technische wie inhaltliche Innovationen des Genres und die damit einhergehenden neuen Möglichkeiten der Gestaltung und Partizipation. Immersion ist der Überbegriff, der das Eintauchen des Betrachters in das bewegte Bild bezeichnet. Dieser Schwerpunkt zeigt, wie Kuppelfilme und andere neue Projektionstechniken das Erzählen jenseits der Begrenzung auf die rechteckige Leinwand ermöglichen. Beiträge aus Kino und Kunst, transmediale Formate und wissenschaftliche Beiträge sowie der weltweit erste Vine- und Instagram-Wettbewerb ergänzen das Themenspektrum der B3.

www.b3biennale.com

Ich freue mich auf ein Wiedersehen vor Ort!
Mit besten Grüßen

Florian Koch

www.kultur-am-main.de

Tel. 0172 61 73 254